



INTERVIEW DES TAGES

Snowboard-Ass Raphael Reuteler über Spass, den Weg zurück und Wellenreiten. 22



DEBÜT DES TAGES

Beim Auswärtsspiel in Luzern wird der Pole Banaczek eventuell sein FCV-Debüt geben. 23



VORMARSCH DES TAGES

«Büx» belegte im Abschlussstraining für die heutige Abfahrt in Kvitfjell Platz 9. 24



SIGNAL DES TAGES

LOSV-Präsident Leo Kranz sieht Meistertitel der Squasher als Signalwirkung. 25

VOLKSBLATT | NEWS

Schweizer Meister Vaduz durchbrach 20-jährige Serie

SQUASH – Der neue Interclub-Meister Vaduz hielt sich auch in der letzten Runde mit einem 4:0-Sieg gegen Langnau schadlos. Die Vaduzer gehen in zweierlei Hinsicht in die Geschichte ein: Sie wurden als erstes Liechtensteiner Team Schweizer Meister und beendeten damit die 20-jährige Vorherrschaft von Royal Cham und den Grasshoppers.

NLA, 18. Runde: Vaduz – SC Langnau a.A. 4:0. Royal Cham – Grasshoppers 4:0. Pirates Langnau a.A. – Schaffhausen 4:0. Schlieren – Pilatus Kriens 4:0.
Schlussrangliste (je 16 Spiele): 1. Vaduz 42, 2. Cham 38, 3. Schaffhausen 28, 4. Pirates Langnau 27, 5. SC Langnau 23, 6. Schlieren 21, 7. Bellach 15, 8. Kriens 4, 9. Grasshoppers 4.

Bahrain-GP ohne Boxen-Luder

FORMEL 1 – Politiker im streng moslemischen Bahrain haben durchgesetzt, dass während des Formel-1-Grand-Prix (2. – 4. April) weder Champagner-Duschen auf dem Podium noch spärlich bekleidete Boxengirls geduldet werden. Zudem wird Personen mit israelischem Pass die Einreise verweigert.

Kokain gefunden

RAD – In der Doping-Affäre um den französischen Rennstall Cofidis haben die Ermittler neben Epo auch einen Drogencocktail mit Kokain gefunden. Die französische Polizei führte im Januar Hausdurchsuchungen bei zahlreichen Verdächtigen durch, nachdem sie zuvor Monate lang Telefongespräche abgehört hatte.

FIFA macht gegen Ailton mobil

FUSSBALL – Der Fussball-Weltverband FIFA will den vom Brasilianer Ailton geplanten Einsatz für Katar blockieren und einen Nationalitäten-Missbrauch künftig im Grundsatz verhindern. «Es würde an die Grundsubstanz von Nationalmannschaften gehen, wenn Leute ohne Bezug zu Land und Nationalität eingebürgert werden», sagte der Deutsche Gerhard Mayer-Vorfelder, Mitglied der FIFA-Exekutive. Ailton, der von Katar 2 Millionen Dollar kassieren soll, will dennoch bereits am Montag die Formalitäten für die Einbürgerung erledigen und am 31. März in Jordanien erstmals für Katar spielen.

Zahltag in der Boxengasse

Ein Champion – acht Gewinner: Daten und Superlative aus der Formel 1

MELBOURNE – Morgen Sonntag (4.00 Uhr) beginnt im australischen Melbourne die 55. Formel-1-WM. Vor dem Auftaktrennen präsentieren wir die wichtigsten Zahlen und Fakten zur Königsklasse des Motorsports.

● **0,15 Sekunden** kostet es weniger geübte Fahrer pro Runde, dass die Boliden neuerdings nicht mehr mit Schalt-Automatik ausgerüstet werden dürfen. Weitere Regelländerungen: Nur noch ein Motor pro GP, zwei Qualifying-Sessions am Samstag. Die Höchstgeschwindigkeit in der Boxengasse wird auf 100 km/h angehoben.

● **3 Neulinge** im Formel-1-Cockpit wollen das Establishment aufmischen und alle wurden weniger wegen ihres Talents, sondern vielmehr aufgrund millionenschwerer Sponsoren-Mitgift verpflichtet. Der Römer Gianmaria Bruni (22) sieht seinen Job bei Minardi als Sprungbrett für grössere Aufgaben. Jordan-Pilot Giorgio Pantano (24), ebenfalls Italiener, will bei Teamkollege Heidfeld einiges abschauen. Der Österreicher Getränkemagnat Dietrich Mateschitz verlieh seinem Vorarlberger

Schützling Christian Klien (20) Flügel, der Formel-3-Vizemeister darf dem Jaguar die Krallen schärfen.

● **18 Grands Prix** stehen in der 55. Formel-1-Saison auf dem Kalender – so viele wie noch nie. Neu im Programm stehen gleich zwei Rennen: Der Grosse Preis von Bahrain (4. April) sowie der von China in Shanghai (26. September).

● **20 Piloten** gehen in Australien an den Start, aber nach Jacques Villeneuve's Ausmusterung ist mit Michael Schumacher nur noch ein Champion dabei. Neben dem Dauerbrenner (70 Rennsieg) durften aber schon acht weitere Chauffeure Siegesernte kosten: David Coulthard (13 Siege), Rubens Barrichello (7),

Ralf Schumacher (6), Juan Pablo Montoya (3), Kimi Räikkönen, Fernando Alonso, Olivier Panis und Giancarlo Fisichella (je 1).

● **22 Jahre** ist der jüngste Schumi-Herausforderer um den Titel: Renault-Pilot Fernando Alonso, der sich einst mit beeindruckenden Fahrten im drastisch unterlegenen Minardi hochtendite, hat in Spanien einen wahren Formel-1-Boom entfacht.

● **110 Prozent Leistung** gibt Michael Schumacher – das behauptet zumindest sein ehemaliger Rivale Mika Häkkinen. Der Finne glaubt nicht, dass der Ferrari-Pilot seinen Zenit überschritten hat: «Er hat immer noch den Speed, die Hingabe und Fitness. Und er ist immer noch titelhungrig.»

● **374 Starts** verzeichnet das dienstälteste Piloten-Duo: Rubens Barrichello (180) und Michael Schumacher werfen ihre enorme Renn-Erfahrung als dickes Plus in die Waagschale. Die unerfahrenste Mannschaft ist Minardi, nur dessen Fahrer Zsolt Baumgartner (Ungarn) kann zwei Starts vorweisen.

● **1929** gründete Enzo Ferrari den feuerroten Rennstall, die Scuderia Ferrari, die von Beginn an die Formel-1-Ära mitgestaltete. Seit 1950 waren die Boliden mit dem Cavallo-Wappen bei 686 Starts dabei, mit 167 Siegen, 3084 Punkten, je 13 Konstrukteurs- und Fahrertiteln steht das Team aus Maranello unangefochten an top.

● **300 000 000 Euro** (dreihundert Millionen) beträgt Schätzungen zufolge das Jahresbudget der bestens ausgestatteten Rennabteilungen der Formel 1: Ferrari und Toyota. Aber McLaren-Mercedes oder BMW-Williams zählen ebenfalls zu den Superreichen. «Hungerleider» dagegen sind in diesem Jahr Jordan (40 Mio.) und Minardi (30 Mio.), was ihren Angriff aufs Etablissement erheblich erschwert.



Sie gelten als Top-Favoriten auf den WM-Titel: Montoya, Räikkönen, Michael sowie Bruder Ralf Schumacher.

Ferrari schockt die Konkurrenz

Sauber-Fahrer im Mittelfeld – Klien landet auf Platz 17

MELBOURNE – Ferrari hat den Trainingsauftakt für den Grand Prix von Australien am Sonntag (4.00 Uhr MEZ) eindrucksvoll dominiert. Michael Schumacher und Rubens Barrichello lagen über eine Sekunde vor dem Rest.

Mit den Plätzen 11 und 13 lieferten Giancarlo Fisichella und Felipe Massa in den Sauber-Autos auf den ersten Blick keine überraschenden Ergebnisse ab. Gleichwohl konnte primär Fisichella von einem gelungenen Tag berichten. Dass der Italiener seine besten Rundenzeiten am Ende längerer Turns erzielte, stimmt im Hinblick auf das Rennen vom Sonntag zuversichtlich. Für Felipe Massa begann die Formel-1-

Saison denkbar schlecht. Der Brasilianer blieb schon in seiner ersten schnellen Runde wegen fehlenden Benzindrucks stehen. Am Nachmittag gab der C23 dann aber zu keinerlei Klagen Anlass. «Ich hätte am Ende noch eine halbe Sekunde schneller sein können, wurde aber vom zunehmenden Verkehr aufgehalten», sagte Massa.

Schumi zerstört Rundenrekord

Für das Highlight des Tages sorgte aber Michael Schumacher. Der sechsfache Weltmeister raste in 1:24,718 über den 5,303 km langen Kurs und blieb damit klar unter dem bisherigen Streckenrekord seines brasilianischen Teamkollegen Rubens Barrichello. «Rubinho» folgte

mit 0,108 Sekunden Rückstand auf Platz zwei, der Italiener Jarno Trulli im Renault mit über einer Sekunde Rückstand auf Rang drei. Ralf Schumacher und Juan Montoya blieben in den Williams-BMW mit den Plätzen 6 und 7 ebenso hinter den Erwartungen zurück wie David Coulthard (8.) und Kimi Räikkönen (10.) mit den McLaren-Mercedes.

Österreichs neuer F1-Pilot Christian Klien schloss den ersten Tag seines WM-Debütwochenendes im Jaguar auf Rang 17 ab. Mit 1:27,724 Minuten lag der Vorarlberger 3,006 Sekunden hinter Schumi I. «Ich konnte zwar nicht viele Runden drehen, es war aber trotzdem ein sehr, sehr guter erster Tag für mich», lautete das erste Resümee von Klien.

FORMEL 1

Motorsport, Formel-1-GP von Australien
Melbourne, Freies Training: 1. Michael Schumacher (De), Ferrari, 1:24,718 (225,345 km/h). 2. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 0,108 Sekunden zurück. 3. Jarno Trulli (It), Renault, 1,039. 4. Jenson Button (Gb), BAR, 1,068. 5. Fernando Alonso (Sp), Renault, 1,135. 6. Ralf Schumacher (De), Williams-BMW, 1,164. 7. Juan Montoya (Kol), Williams-BMW, 1,488. 8. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 1,497. 9. Mark Webber (Au), Jaguar, 1,594. 10. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 1,861. 11. Giancarlo Fisichella (It), Sauber, 1,883. 12. Takuma Sato (Jap), BAR, 2,249. 13. Felipe Massa (Br), Sauber, 2,251. 14. Ricardo Zonta (Br), Toyota, 2,447. 15. Anthony Davidson (Gb), BAR, 2,798. 16. Cristiano da Matta (Br), Toyota, 2,992. 17. Christian Klien (Ö), Jaguar, 3,006. 18. Olivier Panis (Fr), Toyota, 3,089. 19. Nick Heidfeld (De), Jordan, 3,108. 20. Björn Wirdheim (Sd), Jaguar, 4,063. 21. Gianmaria Bruni (It), Minardi, 4,273. 22. Zsolt Baumgartner (Un), Minardi, 4,990. 23. Giorgio Pantano (It), Jordan, 5,343. 24. Timo Glock (De), Jordan, 5,573. – * = 3. Fahrer (nur in den freien Trainings am Freitag zugelassen)

VOLKSBLATT | REKORD

FRAUEN-WELTREKORD



SKISPRINGEN – Die norwegische Skispringerin Anette Sagen hat in Vikersund mit einer Weite von 171 m einen inoffiziellen Weltrekord für Frauen aufgestellt. Die 19-Jährige durfte zusammen mit drei weiteren Springerinnen vor einem Männer-Wettkampf auf der Grossschanze westlich von Oslo als Probespringerin antreten. Den Schanzenrekord in Vikersund hält der Österreicher Andreas Goldberg mit 207 m.